

Breite geschieden, deren Form durch die mit dem Winde treibenden Eismassen fortwährend geändert wird. Der Nordpolfahrer verfolgt seinen Lauf durch den weitesten und freiesten Wasserweg und kommt endlich in die schauerlichen Regionen, wo hohe Eisberge scharenweise einander gegenüberstehen und, gleich den vom Wirbelwinde aufgebauten Sandfäulen der Wüste, die Seele mit Entsetzen erfüllen. Bald sind sie regungslos gelagert, wie sie von den Gletschern abgebrochen sind, bald treiben sie, von den Winden oder unterseeischen Strömungen bewegt, unstill und rastlos umher und bewirken hierdurch ein Farben- und Lichterspiel, das ihre eigentümlichen Schichtungsverhältnisse und die schauerliche Schönheit ihrer Formen nur noch auffallender hervorhebt.

Die größten unter ihnen reden die eine Seite lotrecht gleich einer steilen Felswand aus der See empor, während die entgegengesetzte sich allmählich abdachet; andere gleichen Domen, Burgtrümmern oder segelnden Schiffen; mit hohen Binnen und Minarets prangen jene, während hier und da eine große Eis tafel auf einer einzelnen Säule ruhend erscheint. Diejenigen, welche länger dem Wellenschlage und der zerstörenden Sonne ausgesetzt waren, sind meistens zu mannigfaltig gestalteten Grotten ausgehöhlt oder stellen sich als ein tausendfältig durchbohrter Münsterturm in reichster Farbenpracht dar.

Wie aber ihre Gestalt und Farbe immer sein mögen, das Auge wird nicht müde, sie zu betrachten. Wenn sie, von einem mäßigen Winde aus ihrer Ruhe aufgestört, sich majestätisch bewegen, da bilden sich bald unabsehbare, oft wie nach der Schnur gezogene Pässe und Gänge, bald drängen sie sich in wildem Gewühl durch- und übereinander, so daß immer eine auf die Kuppe der andern hinaufgetrieben wird, bis die Eis säule eine entsegenerrigende Höhe erreicht und unter ihrer eigenen Wucht zusammenbricht; oder sie geraten urplötzlich in heftigen Sader und zertrümmern sich wechselseitig; wenn aber die Fehde nachläßt und sie sich wieder trennen, so erscheinen sie mit noch überraschenderen Formen als zuvor und in erneuerter Schönheit.

Ein auf dem Polarmeere vorhandener eigentümlicher Zustand der Atmosphäre, insofgedessen das natürliche Aussehen aller Gegenstände auf die seltsamste Weise verändert wird, trägt ausnehmend zur wunderbaren Belebung jener Seegegenden bei. Infolge der ungleichen Strahlenbrechung, die durch die außerordentliche Kälte des Klimas und durch die Mittagshize der Sonne hervorgebracht wird, entstehen Luftspiegelungen, die der in heißen Gegenden vorkommenden Fata Morgana ähnlich, aber ungleich auffallender und staunenswerter sind. Am häufigsten pflegen diese an Zauberei streifenden Naturerscheinungen um die Mittagszeit einzutreten; da scheinen Fahrzeuge, die mehrere Kilometer vom Beobachter entfernt liegen, jetzt ganz über dem Seespiegel erhalten in der Luft zu schweben, jetzt in ganz umgekehrter Stellung zu liegen, so daß die Mastspitzen nach unten und der Kiel nach oben gewendet ist. Bald wähnt man die Masten ganz von ihrer Grundfläche getrennt für sich in der Luft hängen, bald die Segel und Rahen, überhaupt das ganze Takelwerk, ungeheuer verlängert oder verkürzt oder vervielfacht zu sehen.